

EP / Jugendgarantie

Brüssel, 03.02.2015

**Jutta STEINRUCK:**  
**"Richtiger Schritt gegen Jugendarbeitslosigkeit"**  
**EU-Kommission stellt Mitgliedstaaten Mittel früher zur Verfügung**

Die EU-Kommission hat am Mittwoch bekanntgegeben, die Mittel für die Jugendgarantie den Mitgliedstaaten früher als geplant zur Verfügung zu stellen.

Ursprünglich sollte nur ein Prozent der für die Jugendgarantie eingeplanten Gelder bereits 2015 den EU-Mitgliedstaaten zur Verfügung gestellt werden. Nun bietet die Kommission bereits 30 Prozent in diesem Jahr an. Diese Gelder sollen vor allem Ländern zugute kommen, in denen die Jugendarbeitslosigkeit Höchstwerte von 25 Prozent erreicht. Laut EU-Kommission soll damit 650.000 Jugendlichen geholfen werden.

"Dass die EU-Kommission die Mittel gegen Jugendarbeitslosigkeit rascher als geplant zur Verfügung stellt, ist ein richtiger Schritt weg von der erfolglosen radikalen Kürzungspolitik", sagt **Jutta STEINRUCK**, sozial- und beschäftigungspolitische Sprecherin der sozialdemokratischen Fraktion. "Wir brauchen keine weiteren Einschränkungen für Menschen, die bereits am Limit leben. Wir benötigen Investitionen wie diese."

Bereits im vergangenen Jahr hatten die Europaparlamentarier die schleppende Bereitstellung der Mittel für die Jugendgarantie kritisiert. "Es liegt vor allem an den EU-Mitgliedsstaaten, die EU-Gelder verantwortungsvoll einzusetzen", sagt **Jutta STEINRUCK**. "Europaweites Vorbild dafür ist Finnland, wo die Verantwortlichen in der Administration Knowhow für die besten Projekte der Jugendgarantie abrufen können. Mehr als sieben Millionen Jugendliche in Arbeitslosigkeit sind eine europäische Katastrophe, die uns perspektivisch auch mehr Geld kostet als die Investitionen in einen nachhaltigen Arbeitsmarkt."

Finnland hat bereits umfassende Strukturen zur Umsetzung der Jugendgarantie geschaffen. Laut einer Eurofound-Studie von 2011 haben dort 83,5 Prozent der jungen Arbeitssuchenden binnen drei Monaten nach ihrer Arbeitslosenmeldung ein passendes und daher erfolversprechendes Angebot erhalten, wodurch die Arbeitslosigkeit letztendlich sinkt.

*Weitere Informationen: Büro Steinruck +32 2 284 55 63 und Jan Rößmann +32 473 864 513 (Pressesprecher)*

**Betreff: Jugendgarantie - EU-Kommission stellt Mittel früher zur Verfügung /  
PM Jutta STEINRUCK**

**PRESSMITTEILUNG**